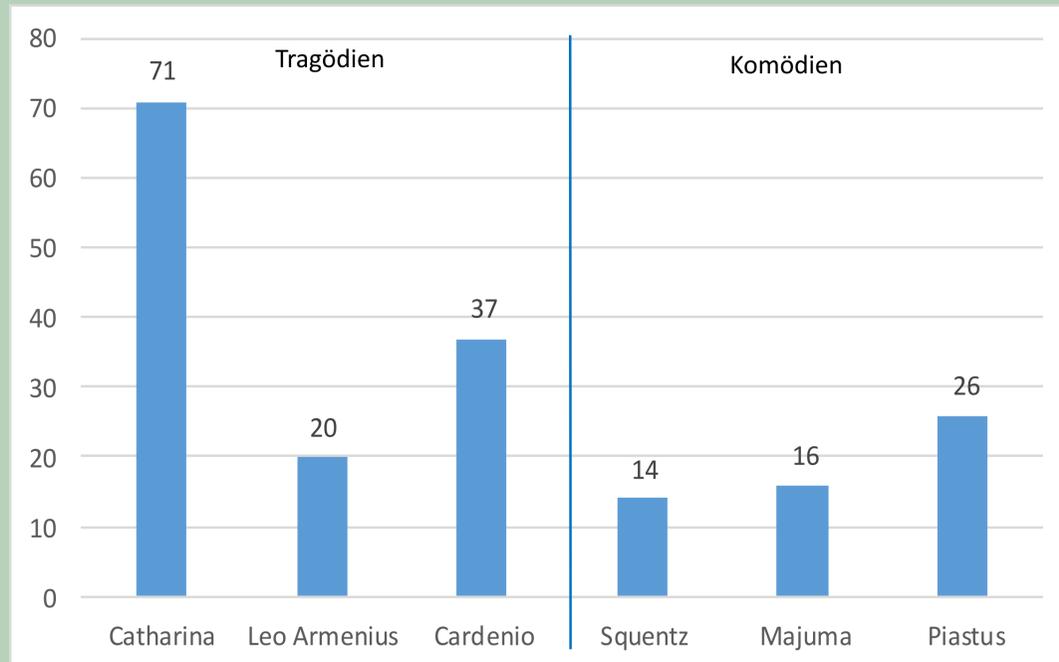




Digitale historische Pragmatik: Interjektionen in den Dramen von Andreas Gryphius

„o“ bei Gryphius: Distribution und Funktion



„o“ = primäre Interjektion (vgl. Nübling 2004)

Typen von primären Interjektionen

- a) „o“ allein stehend → kommt bei Gryphius nicht vor (im Gegensatz zum heutigen Sprachgebrauch (vgl. Nübling 2004)) → Ist das im gesamten Korpus so?
- b) „o“ kombiniert mit Wörtern/Phrasen → Fordert „o“ bei Gryphius immer eine Ergänzung? (vgl. Fries 1992 zu Interjektionen)
- c) „o“ kombiniert mit Sätzen

„o“ als Exklamativmarker? (vgl. Eggs 2004)

◆ „o“ + Optativsatz

O hätt ich nur ein Trüncklein Bier
Mein mattes Hertz damit zu laben /
Mir ist als wer ich schon begraben.

O daß der Himmel stumm zu werden gönne!
Dem / der mit Worten frech: mit Reden / vil zu frey.

◆ „o“ + Imperativsatz

Brich an gewünschter Tag / den so vil tausend Thränen /
So mancher Seufftzer macht / so vil betrübte Sehnen
Herfordern! O brich an! mein Leben mag vergehn!

Leb! O lebe teurer Held.
Leb! und sig in allem Land

◆ „o“ + Aussagesatz

Jst dises Zepier
Wie drückt diß leichte Kleid! O selig wer die Jahre
Den kurtzen Zeiten Rest / biß auff die grauen Hare
Weit von der Burg verzehrt. der nur die Wälder kenn't /

◆ Offene Forschungsfragen:

- Tritt „o“ als Exklamativmarker auch mit anderen Satztypen (z.B. Infinitivsatz) auf?
- Ist die Wirkung von „o“ in Kombination mit Sätzen immer exklamativ?
- Treten Exklamativ-Sätze auch ohne „o“ auf?
- Wenn ja, was stellt den Mehrwert der Verwendung von „o“ dar?

Allgemein: Lässt sich diese Distribution und Funktion auch bei anderen Interjektionen (z.B. „ach“) in Gryphius' Dramen beobachten?

„o“ als interjektionale Phrase (vgl. Nübling 2004/Reisigl 1999)

◆ „o“ + Wort/Phrase

- a) autosemantischer Ausdruck (keine/wenig Rekurrenz in den Daten)

Die Mörder sind erwürgt! Er beut uns seinen Kuß!
O unverhoffte Wonn! O Seel erquickend Gruß!
Willkommen werther Fürst! Beherrscher uns'rer Sinnen!

- b) verblässende Semantik

- unterschiedliche Grade der Verfestigung (Rekurrenz in den Daten)

PAP. Jst. MICH. was? PAP. Anjetzt bey uns: MICH. im
Kercker? PAP. hir gestanden /
MICH. O Himmel! PAP. Es ist aus! mein Hencker ist
verhanden.

◆ „o“ + Wort/Phrase + Anrede

- verfestigtes schematisches Muster

O Pirus du edler Ritter /
Du allerschönster Muscowitter /

O lieber Löwe / laß mich leben!
Jch wil dir gerne meine Schauben geben.

◆ Offene Forschungsfragen:

- Ist die Wirkung von „o“ in Kombination mit Wörtern/Phrasen/Anreden immer exklamativ?
- Lassen sich semantische Felder ausmachen, die für einen geringen bzw. hohen Grad an Verfestigung stehen?

Eggs, E. (2004): Potzblitz! - Hört!Hört! Exklamationen zwischen Staunen und Widerlegung. In: Krause, M./Ruge, N. (Hg.): Das war echt spitze! Zur Exklamation im heutigen Deutsch. Tübingen, 167-197.

Fries, N. (1992): Interjektionen, Interjektionsphrasen und Satzmodus. In: Rosengren, I. (Hg.): Satz und Illokution. Tübingen, 307-341.

Nübling, D. (2004): Die prototypische Interjektion. Ein Definitionsversuch. In: Zeitschrift für Semiotik, Bd. 26, 1-2, 11-46.